



DIN

Normenausschuss
Elastomer-Technik
(NET)

Normung – Kompetenz und Erfahrung

Der DIN-Normenausschuss Elastomer-Technik (NET) ist zuständig für die nationale Normung auf dem Gebiet der Verarbeitung von Kautschuk und thermoplastischen Elastomeren (TPE). Er vertritt die deutschen Normungsinteressen durch aktive Mitwirkung in den entsprechenden europäischen und internationalen Gremien.

Über 100 Expert*innen aus Wirtschaft, Forschung und Lehre sowie aus dem öffentlichen Bereich verfolgen mit ihrer Arbeit in den Normungsgremien das Ziel, durch Schaffung marktgerechter und anwendungsrelevanter Normen die Entwicklung und den Einsatz der Elastomer-Technik zu fördern.

Die NET-Geschäftsstelle – der Geschäftsführer und seine Mitarbeitenden sind Angestellte von DIN mit Sitz in Berlin – ist verantwortlich, die Geschäfte des Normenausschusses (NA) in fachlicher, organisatorischer und finanzieller Hinsicht zu führen. Basis sind die Beschlüsse des DIN-Präsidiums, des Beirates des NA sowie die Festlegungen des Vorsitzenden des Vorstandes von DIN.

Das oberste Organ des NET ist der Beirat. Er ist das Lenkungsgremium, das für die Planung, Koordination, Finanzierung sowie für Grundsatzentscheidungen zuständig ist.



NATIONAL
DIN e. V.

**Normenausschuss
Elastomer-Technik (NET)**



EUROPÄISCH
Europäisches Komitee
für Normung

CEN/TC 188
»Fördergurte«

CEN/TC 208
»Dichtmittel aus Elastomeren für Rohre
und Rohrleitungen«

CEN/TC 218
»Gummi- und Kunststoffschläuche und
-schlauchleitungen«

CEN/TC 366
»Materialien aus Altreifen«



INTERNATIONAL
Internationale Organisation
für Normung

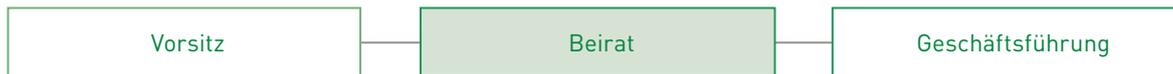
ISO/TC 31
»Tyres, rims and valves«

ISO/TC 41
»Pulleys and belts (including veebelts)«

ISO/TC 45
»Rubber and rubber products«



Gremienstruktur national



FB 1 Bereifung

- NA 045-01-01 AA → Reifen, Räder, Ventile
- NA 045-01-02 AA → Reifenverwertung
- NA 045-01-03 AA → Runderneuerungsmaterial
- NA 045-01-04 AA → Umweltaspekte
- NA 045-01-05 AA → Zweiradreifen, -Felgen und -Ventile
- NA 045-01-06 AA → Agrar-, Industrie-, und Off-the-Road-Reifen, -Felgen und -Ventile

FB 2 Technische Elastomer-Erzeugnisse

- NA 045-02-05 AA → Fördergurte
- NA 045-02-06 AA → Keil- und Synchronriemen
- NA 045-02-07 AA → Weich-elastische Schaumstoffe
- NA 045-02-08 AA → Gummierte Stoffe und Folien
- NA 045-02-09 AA → Rohrleitungsdichtungen aus Elastomeren
- NA 045-02-10 AA → Fugendichtungsprofile
- NA 045-02-11 AA → Walzen
- NA 045-02-12 AA → Gummi- und Kunststoffschläuche sowie Schlauchleitungen
- NA 045-02-13 AA → Elastomer-Dämpfelemente
- NA 045-02-15 AA → Elastormatten
- NA 045-02-16 AA → Elastomerdichtungen für Fenster, Fassaden, Türen

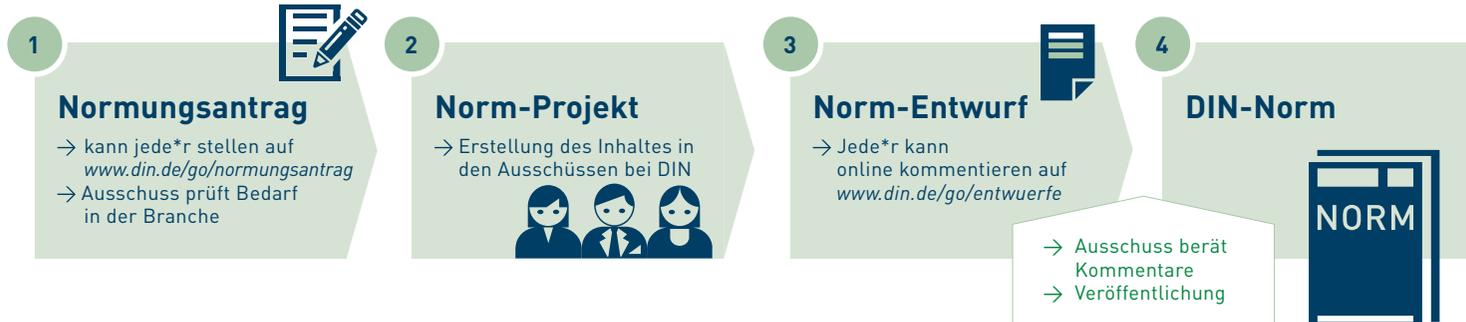
FB 3 Thermoplastische Elastomere

- NA 045-03-01 AA → TPE-Werkstoffe

FB 4 Grundlagen

- NA 045-04-01 AA → Umweltaspekte
- NA 045-04-02 AA → Übergreifende Themen

Stadien der Erstellung einer Norm



Von Fachleuten für Fachleute

Grundsätze der Normung

Die Erarbeitung von Normen ist eine Dienstleistung, die DIN für die interessierten Kreise erbringt.

Der Prozess der Erarbeitung ist transparent und verläuft auf der Basis von festgelegten und bewährten Regeln. DIN versteht sich in diesem Prozess als Organisator und Koordinator auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene.

Normungsantrag

Das Bearbeiten einer bestimmten Normungsaufgabe muss beantragt und nach Einschätzung der interessierten Expert*innenkreise national, europäisch und/oder international durchgeführt werden. Normungsanträge können von jeder Person bei DIN eingereicht werden. (www.din.de/go/normungsantrag)

Aktualität der Normen

Jede Norm wird mindestens alle fünf Jahre auf den Stand der Technik geprüft. Anschließend wird diese von dem zuständigen Normenausschuss bestätigt, überarbeitet oder zurückgezogen.

Rechtsverbindlichkeit von Normen

Aus rechtlicher Sicht ist die Anwendung von Normen auf technische Sachverhalte nicht verbindlich. Normen sind nur dann verbindlich, wenn in Rechtsvorschriften auf sie verwiesen wird oder sie in Verträgen vereinbart werden. Regelungen in Normen geben noch keine hinreichende Sicherheit, dass der Stand der Technik eingehalten wird. Sie werden aber vor Gerichten als Bewertungsmaßstab im Sinne einer anerkannten Regel der Technik herangezogen.

Nationale Normungsarbeit im Bereich NET

Die Facharbeit wird in den NET-Arbeitsausschüssen von Expert*innen aus Kreisen der Hersteller, Anwender, Prüfstellen, Forschung, Lehre, Behörden und Verbänden getätigt. Jede Person kann in NET-Arbeitsausschüssen nach der Richtlinie für Normen-

ausschüsse bei DIN mitarbeiten. Die Person kann Stellung zu den veröffentlichten Normen und Norm-Entwürfen nehmen.

Europäische/internationale Normungsarbeit im Bereich NET

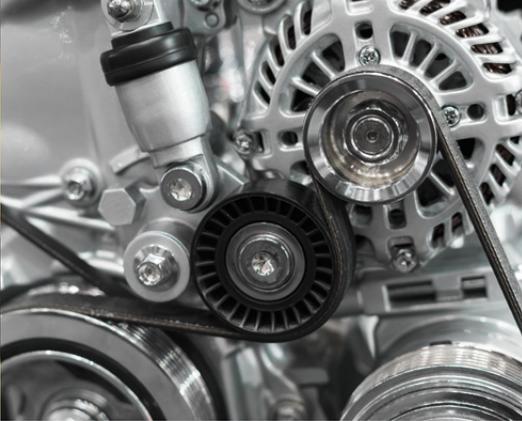
Die europäische und internationale Normungsarbeit wird in den Technischen Komitees von CEN bzw. ISO durchgeführt. Die nationale Vorbereitung sowie die Kommentierung zu europäischen und internationalen Normungsergebnissen erfolgen in den nationalen NET-Arbeitsausschüssen. Hier werden auch Normungsvorschläge für die europäische oder internationale Ebene erarbeitet. Die NET-Arbeitsausschüsse delegieren ihre Expert*innen in die Technischen Komitees, um dort die abgestimmte deutsche Meinung zu vertreten.

Übernahme von Europäischen/Internationalen Normen

Eine Europäische Norm (EN) muss in allen Mitgliedsländern des CEN auf nationaler Ebene angekündigt und als identische nationale Norm veröffentlicht oder anerkannt werden. Etwaige entgegenstehende nationale Normen (auch DIN-ISO-Normen) müssen zurückgezogen werden. Eine Internationale Norm (ISO), die nicht als EN-ISO-Norm von CEN übernommen wurde, kann als DIN-ISO-Norm auf nationaler Ebene übernommen werden.

Wiener Vereinbarung

Die Wiener Vereinbarung zwischen ISO und CEN hat zum Ziel, die Facharbeit möglichst nur auf einer Normungsebene durchzuführen und durch geeignete Abstimmungsverfahren die gleichzeitige Anerkennung als Internationale und als Europäische Norm herbeizuführen (EN-ISO-Normen). Die Normungsinhalte sind identisch.



Normung – Herausforderung und Chance

Der NET erfüllt die Aufgaben der Normung auf dem Gebiet der Verarbeitung von Kautschuk und thermoplastischen Elastomeren. Diese umfassen die Sicherung hoher Qualitätsstandards am Markt, sowie die Unterstützung des Umwelt- und Arbeitsschutzes und des Europäischen Binnenmarktes. Die Herausforderungen und Chancen, die sich für die Normung der Elastomer-Technik abzeichnen, sind dabei so vielfältig wie die Elastomer-Technik und ihre Anwendungsgebiete selbst.

Von Fugenbändern in den Schleusen der Wasserstraßen, die dem Druck von 35 m Wassersäule standhalten bis zu Dichtungen, wie sie in häuslichen Wasser- oder Gasleitungen verbaut sind, müssen zahlreiche Elastomer-Produkte über viele Jahrzehnte hinweg ihre Leistung uneingeschränkt erbringen. Durch geeignete Normen lassen sich die für solche langlebigen Produkte notwendigen Qualitätsstandards für alle Marktteilnehmenden sichern.

Die Unterstützung des Umweltschutzes durch Elastomer-Normung ist schon jetzt von großer Bedeutung und wird in Zukunft immer wichtiger werden. Die ökologischen Aspekte der Mobilität sind seit Jahren ein dominierendes Thema in der ganzen Gesellschaft. Neben der Frage des Energieverbrauchs rücken auch Herausforderungen bei der Bereifung der Fahrzeuge in den Fokus.

Die Entsorgung alter Reifen auf Deponien ist in der EU seit 2006 verboten. Die Gewinnung von Werkstoffen aus diesen Altreifen steckt in mancher Hinsicht noch in den Kinderschuhen. Hier herrscht großer Normungsbedarf, der vom Europäischen Normungskomitee CEN/TC 366 mit Elan angegangen und vom NET unterstützt wird. Mit der Gründung des Arbeits-

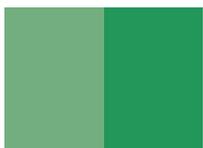
ausschusses „Umweltaspekte“ zeigt der NET, dass er diese Aufgaben tatkräftig angeht und vor Themen wie Reifenabrieb und Feinstaubbelastung die Augen nicht verschließt. Ein Beitrag zum Schutz der Umwelt wird auch durch das neu genormte Prüfverfahren zur Bestimmung des Eindrückwiderstandes von Fördergurten und den damit verbundenen Einsatz von energiesparenden Elastomer-Mischungen zu deren Herstellung geleistet.

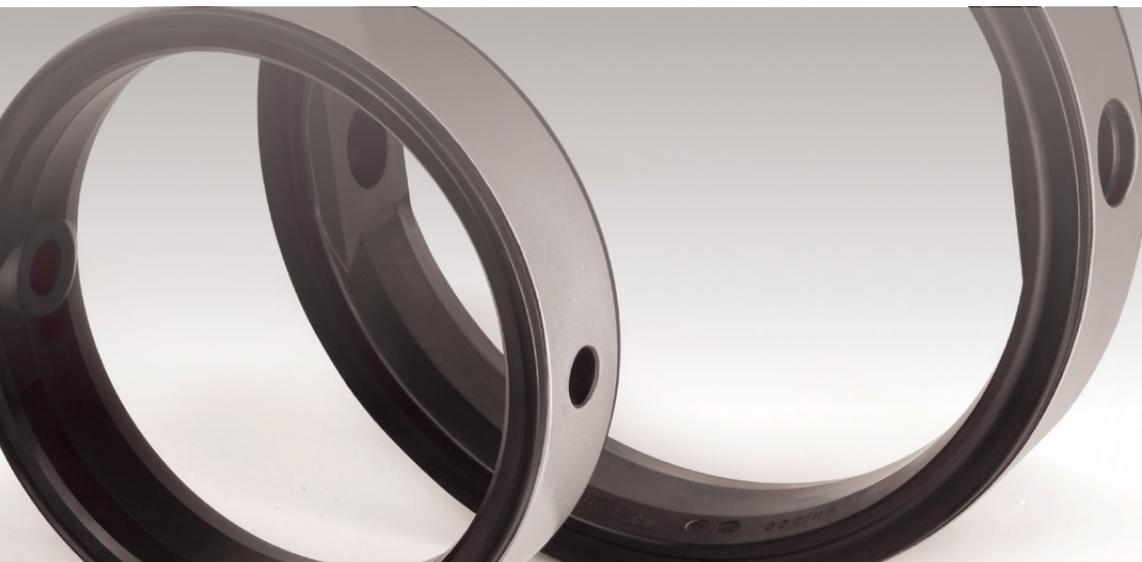
Durch die Erarbeitung Europäischer Normen und Technischer Spezifikationen werden die Voraussetzungen zur Verwirklichung des europäischen Binnenmarktes geschaffen.

Die Einhaltung der EU-Maschinenrichtlinie und der EU-Bauproduktenverordnung werden durch die harmonisierten Normen im Bereich der Elastomer-Technik erleichtert. Beispielweise dienen die Normen für Fördergurte im Bergbau dem Schutz der Bergleute.

Innovationen im Bereich der Elastomer-Technik können durch Normung und Standardisierung entscheidend unterstützt werden. Digitalisierung wird sowohl für die Herstellung, etwa bei der Kontrolle der Kautschuk-Mischungen, als auch für die Prüfung von Elastomer-Produkten immer wichtiger. Für Rückverfolgbarkeit und Sortierung zu Recyclingzwecken scheinen digitale Technologien unumgänglich.

Neu- und weiterentwickelte thermoplastische Elastomere und Kombinationen mit anderen Polymeren öffnen die Elastomer-Technik nicht nur für neue Anwendungsgebiete, sondern vor allem auch für neue Verarbeitungsverfahren. So gibt es bereits 3D-Drucker, die Elastomer-Bauteile herstellen. Die Begleitung all dieser Entwicklungen durch Normung ist sehr gefragt, denn die Anwendung von Normen bietet für Hersteller, Prüfinstitute, Kunden und Verbraucher Rechtssicherheit und ist die Basis für umweltgerechte und marktrelevante Dienstleistungen und Produkte.





Mit Normen FIT für die Zukunft

Die Erarbeitung von Normen und Standards ist eine Dienstleistung, welche DIN für die interessierten Kreise erbringt.

Die Normung wird auf Antrag und nach Einschätzung der interessierten Kreise national, europäisch und/oder international durchgeführt. Dabei erarbeiten nicht die DIN-Normenausschüsse selbst, sondern die Expert*innen der interessierten Kreise die Normungsinhalte.

Die Aufnahme von Vorhaben oder Übernahme von Sekretariaten kann nur erfolgen, wenn zuvor die hierfür benötigten finanziellen Mittel von den interessierten Kreisen sichergestellt und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit gegeben ist.

Ihre Vorteile:

- Sie legen im Dialog und im Konsens mit anderen interessierten Kreisen aus Wirtschaft, Verwaltung, Wissenschaft und Verbraucherorganisationen den Inhalt von Normen und Spezifikationen fest.
- Ihre aktive Mitarbeit an der Erstellung von Normen ermöglicht, Technologien und Innovationen erfolgreich am Markt zu etablieren. Dadurch werden Rahmenbedingungen, Zielvorgaben und Qualitätsmaßstäbe für unternehmerisches Handeln geschaffen.

- Ihre Tätigkeit gibt Ihnen Einblick in die aktuelle Entwicklung Ihres Fachgebietes, besonders im Hinblick auf den europäischen und internationalen Markt. Sie sind frühzeitig darüber informiert, in welche Richtung sich bestimmte Themen entwickeln und welche Neuerungen auf Sie und Ihr Unternehmen/Ihre Organisation zukommen. Damit verfügen Sie über einen Wissensvorsprung, der es Ihnen ermöglicht, ggf. zeitnahe Anpassungs- und Innovationsprozesse einzuleiten.

Die richtige Einschätzung der Normung für die eigene Wettbewerbsposition und die Übernahme von Verantwortung, gerade auch in den Gremien des NET, sollte für jedes Unternehmen erklärtes Ziel sein. Beteiligen Sie sich am Normungs- und Standardisierungsprozess, denn:

»Wer die Norm setzt, hat den Markt.«

Um im DIN-Normenausschuss Elastomer-Technik (NET) mitarbeiten zu können, gelten folgende Voraussetzungen:

- Anerkennung der Regeln der Normungsarbeit (s. Richtlinie für Normenausschüsse bei DIN, DIN 820, ISO-Direktiven, CEN-Geschäftsordnung);
- Beteiligung an den Kosten der Normungsarbeit;
- Autorisierung der Mitarbeitenden durch die entsendende Stelle.

Geschäftsstelle

DIN-Normenausschuss Elastomer-Technik (NET) · Am DIN-Platz · Burggrafenstraße 6 · 10787 Berlin
Telefon: 030 2601-2858 · Telefax: 030 2601-42858 · E-Mail: net@din.de · www.din.de/go/net